

RN 22. 01. 94

Ehrenbürgerwürde der Uni für Günter Samtlebe

OB war leicht aufgeregt – „wie ein Erstsemester“

(ko) „Ich fühle mich wie ein Erstsemester am Einschreibungstag: ein bibischen aufgeregt.“ – Oberbürgermeister Günter Samtlebe verspürte eine „ungemeine Freude“, als er bei der akademischen Jahresfeier der Universität die Ehrenbürgerwürde verliehen bekam. Drei Jahre nach Dr. Helmut Keunecke, dem ersten Träger dieser Auszeichnung.

Die diesjährige, wegen des Jubiläums um vier Wochen verspätete Feierstunde wurde zum Preisverleihungs-Marathon: Ehrenbürgerwürde, Uni-Medaille, Lehr-Pokale, Benno-Orenstein-Preis und die 16 Preise für die jahrgangsbesten Absolventen (RN berichteten).

Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling verschob das traditionelle Resümee und die Analyse hochschulpolitischer Zusammenhänge auf den Amtswechsel im Frühjahr. In seiner Laudatio auf den neuen Ehrenbürger und langjährigen Kuratoriums-vorsitzenden der Hochschule erklärte Müller-Böling, Samtlebe habe sich außerordentli-

che Verdienste um die Förderung der UniDo, ihr wissenschaftliches Wirken und um ihre Studenten erworben. Dazu gehörten sein Engagement in Bund und Land für Bau und Ausstattung der Hochschule sowie für die Einrichtung neuer Studiengänge. Als Beispiele nannte er die H-Bahn, den Elektronen-Speicherring Delta, die Journalistenausbildung und jüngst die mit 409 000 Mark dotierte Martin-Schmeißer-Stiftung zur Förderung der internationalen Beziehungen der Universität.

Mit dieser Ehrung, so der Rektor, bedanke sich die Uni auch bei der Stadt, mit deren Bürgern sie eins geworden sei. Der OB sprach launig, er werde die Altenakademie besuchen, wenn sie sich in Seniorenakademie umnennt, und versprach, auch in Zukunft für eine offene, liberale Universität zu streiten.

Mit der Universitäts-Medaille zeichnete die Hochschule diesmal Dr. Gunter Lorf aus, früherer Leiter des Staatshochbauamtes und bis

zu seiner Pensionierung 1993 an der Spitze des Staatlichen Bauamtes. Über 30 Jahre – mit achtjähriger Unterbrechung – habe Dr. Lorf maßgeblich alle auf dem Campus entstehenden Gebäude betreut. Uni-Kanzler Dr. Klaus Anderbrügge würdigte ihn als „tatkraftigen, durchsetzungsfähigen Pragmatiker“. – „Sie haben das Gesicht dieser Universität in Gestalt ihrer Gebäude maßgeblich geprägt“. Lorf bedankte sich mit Lyrik.

Die Medaille für gute Lehre konnte diesmal nur im Geiste verliehen werden, weil der dafür Auserwählte aus persönlicher Bescheidenheit auf diese öffentliche Ehrung verzichtete wollte, verkündete Prof. Dr. Albert Klein, Prorektor und Rektor-Kandidat. Dafür erhielten die Fachschaften Statistik, Chemie-technik und Elektrotechnik für ihre Verdienste zur Unterstützung der Lehre je einen Pokal – gefüllt mit Gutscheinen für Wochenendseminare in der Lehr- und Weiterbildungsstätte der Uni, Haus Bommerholz.